

Sin or Entertainment ?

Von wish-u

Kapitel 8:

* Cathrin 's Sicht*

Ein paar Tage später treffen Isabelle und ich uns mit Brian im Einkaufszentrum. Um genau zu sein in der Fressecke. Die Luft riecht nach Pizza, McDonalds und den tausend und einem Gewürz des Asia-Imbisses.

Als ich Brian sehe muss ich einfach auf ihn zu rennen und seinen stattlichen Umfang umarmen.

„Nicht so stürmisch Kleines.“, sagt er lachend.

„Sorry Brian. Ich freu mich nur so, dich zu sehen. Ist ja schon ewig her.“, grinse ich.

„Ja, fast zwei Jahre.“, antwortet Brian.

„Das ist Brian?“ fragt Isabelle mit leichter Skepsis in der Stimme. „Nichts gegen dich, Brian aber du siehst mehr so aus als würdest du Drogen verkaufen als Sozialarbeiter sein?!“

„Das hab ich auch mal ausprobiert, war aber irgendwie nicht so meins.“, grinst Brian. Keine Ahnung ob er das ernst meint...

Na ja bei Brians Anblick kann einem schon Angst und Bange werden. Dieser gut und gern 2 Meter große Kolos, in seinem weißen Jogginganzug mit der Baseballkappe, dem dicken Ring am Finger und der Aura von Burger und Pommes, wäre in einer Klischee Crime-Serie, die ideale Besetzung des bösen Drogendealers.

Aber im Fall von Brian trügt der Schein er ist einer der nettesten Menschen die ich kenne.

„Ich muss sagen der Anruf deines Bruders hat mich überrascht.“, sagt Brian „Dachte schon er steckt wieder in Schwierigkeiten.“

„Ne, dieses mal musst du mir nicht helfen Ronnie zu finden. Dieses Mal suchen ich bzw. wir Angel.“ Ich werfe einen kurzen Seitenblick auf Isabelle die zaghaft nickt.

„Gut, ich habe mich ein bisschen umgehört, anscheinend arbeitet sie seit eine paar Wochen in einem Stripclub hinter dem Flamingo.“, sagt Brian mit finsterner Miene.

„Ist doch gut, dann ist sie jetzt wenigstens von der Straße weg.“ Da meinem Vater selbst so ein paar Läden gehören, habe ich kein großes Problem damit.

„Nicht wirklich, im Hinterzimmer werden die Mädchen zu Spottpreisen verkauft und die Prostituierten selbst, sehen von dem Geld meist nur noch den Teil für ihre Drogen...“

In Brians Augen, sah ich Tränen glitzern ihm ging das wohl sehr nah.

Als Brian sich wieder beruhigt hatte, schlägt er vor trotz allem gleich dort vorbeizuschauen.

Zweifelnd fragt Isabelle „Haben die um die Uhrzeit überhaupt schon auf es ist doch

gerade mal zwölf durch.“

„Na klar.“, antwortet Brian „Jetzt haben doch sauuu viele Mittagspause.“

Tja, manche gehen in der Mittagspause essen, andere ficken. Isabelle bekommt einen Oh-my-God Gesichtsausdruck. Während ich noch überlege, wie ich sie am besten beruhigen könnte, legt Brian ihr einfach eine seiner Pranken auf den Rücken.

Irgendwie scheint sich, durch diese simple Geste, Brians innere Ruhe auf Isabelle zu übertragen. Denn sie atmet tief durch und sagt „Okay, los geht's.“.

Isabelle's Sicht

Brians fährt uns mit seinem rostiger Pick-up bis kurz vor den Club, in dem Zoey arbeitet. Er kann leider nicht mit rein kommen, weil die ihn da kennen. Ich finde das extrem schade, fand ich den großen dunkelhäutigen Mann zwar erst unheimlich, fühle ich mich jetzt in seiner Gegenwart irgendwie sicher.

Ich würde mich allerdings auch schon sicherer fühlen, müsst ich nicht in diesen 'Klamotten' rumlaufen.

Cat meinte da nun einmal die meisten Freier und Stripclub-Besucher Männer sind, bräuchten wir eine andere Story um in den Club zu kommen. Zum einen Teil leuchtet mir das ein, zum anderen Teil frag ich mich ob das nicht nur ein Vorwand ist um mich in dieses Etwas zwischen sehr langem Top und sehr kurzem Kleid zu stecken.

„Hi.“, lächelt Cat grad den Türsteher an, so einen schmierigen Latino, „Wir sind Freundinnen von Angel und wollten mit ihr was bereden.“

Der Latino grinst selig in meinen Ausschnitt und antwortet „Euch schuldet sie wohl auch Geld.“ Sein Atem riecht nach Zigaretten und rohem Fleisch...widerlich. „Okay sie müsste eh grad Pause haben, ich bring euch zu ihr.“

„Echt?! Super!“, grinst Cat. Ich nicke nur stumm und versuche mich darauf zu konzentrieren nicht aus den glitzernden Pumps, deren Absätze man nebenbei auch als Waffen benutzen könnte, zu fallen.

Wir laufen einen schummrig beleuchteten Gang entlang bis wir zu einer Tür gelangen auf der 'Staff only' steht. Zwei Frauen stehen davor und eine klopft.

Sie ruft „Angel, ich bins Glitter. Mach doch bitte auf.“

Die andere klopft ebenfalls und ruft vorsichtig „Hallo?“

Wieder ruft Glitter „Angel wir wissen, dass du da drin bist. Bist du okay?“

„Was ist den los?“ fragt der schmierige Türsteher.

„Sie antworte einfach nicht.“, heult das Mädchen neben Glitter.

„Verdammt! Angel bitte sag irgendwas!“, ruft er fast panisch.

„Mädchen weg von der Tür...“ sagt er noch bevor er Anlauf nahm und die Tür eintrat. Mit einem Ächzen hatte die Tür unter seinem Tritt nachgegeben und war nach innen aufgeschwungen. Da der Raum, hinter der Tür hell erleuchtet war konnte man sofort alles sehen. Glitter bekreuzigte sich, das andere Mädchen fing hemmungslos an zu weinen, der Türsteher stieß mehrere heftige Flüche aus, Cat schlug sich die Hand vor den Mund und ich starrte einfach mit offenem Mund auf Zoey.

Zoey lag auf dem Boden neben einem umgekippten Stuhl. Der Stuhl lag auf der Seite, Zoey auf dem Rücken.

Ihre Augen waren geöffnet.

Glasig und leblos.

Als ob sie in den Himmel starren wollte, ab und zu sah man das Flackern der Neonleuchten darin.

Ihre Haut war grünlich gelb. Das getrocknete Erbrochene das ihre Kinn und Kieferpartie bedeckte war so dünn, das man ihren Piercing darunter glitzern sehen

konnte.

Ihr Haar war zerzaust.

Ihr Make-Up verschmiert.

Die Arme hatte sie weit von sich gestreckt. Eine Hand nach oben, die andere nach unten. Die Hüfte leicht eingedreht, die Beine angewinkelt, als würde sie laufen.

Doch sie lief nirgendwo mehr hin.

Cat trat näher an sie heran. Ging in die Hocke und legte zwei Finger auf ihre Halsschlagader. Ließ sie dort kurz liegen, schüttelte den Kopf, seufzte, nahm ihre Finger vom Hals weg und legte sie stattdessen an Zoeyes Augenlider und drückte sie zu.

Da konnte ich nicht mehr und fing an zu heulen. Cat stand auf und nahm mich in den Arm. Von da an weiß ich nicht mehr so genau was passiert ist, nur das Cat mich irgendwie nach Hause gebracht hat und ich irgendwann müde vom Weinen in ihren Armen eingeschlafen bin.